



DIE IFI IN DER REGION

Die IFI Initiative für Intensivpädagogik gGmbH verwirklicht als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe entsprechend dem SGB VIII pädagogische Konzepte in verschiedenen Bereichen. Sie ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und eine Tochtergesellschaft der IFI Stiftung.

Unsere Aufgabe ist es, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien im Rahmen der Hilfen zur Erziehung auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben und in die soziale Teilhabe zu begleiten.

Hierzu hat die IFI Initiative für Intensivpädagogik gGmbH im Rahmen der stationären Jugendhilfe ein ausdifferenziertes Angebot entwickelt. Dazu gehören Jugendwohngruppen in Aurich, Berumerfehn und Emden, altersgemischte Wohngruppen in Aurich und Leer, intensiv betreute Wohngruppen in Hilgenriedersiel, Schirum, Timmel, Altjührden (Mädchenwohngruppe) und Klein Scharrel (Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit Posttraumatischen Belastungsstörungen), eine intensive Einzelbetreuung in Mittegrobefehn, ein Schutzzentrum in Marienhafe sowie Verbständigungsmaßnahmen in verschiedenen Orten.

Ambulante Hilfen bieten wir in der Familienhilfe Emden-Stadtmitte und Emden-Barenburg sowie in der Hilfestation Norden und in der Hilfestation und Kriseninterventionsstelle Aurich an.



Kontakt

IFI Initiative für Intensivpädagogik gGmbH
Intensiv betreute Wohngruppe
für Mädchen

Telefon: 0 44 56 / 316

Fax: 0 44 56 / 94 82 38

E-Mail: maedchenwohngruppe@ifi-ggmbh.de

Web: www.ifi-ggmbh.de

Bankverbindung

Raiffeisenvolksbank Varel-Nordenham eG

Konto-Nr.: 400 257 100

BLZ: 282 626 73



Mädchenwohngruppe **ALTJÜHRDEN**

www.ifi-ggmbh.de

DIE WOHNGRUPPE

GESCHLECHTSSPEZIFISCH Die Mädchenwohngruppe der IFI gGmbH bietet eine geschlechtsspezifische und intensiv betreute stationäre Unterbringungsmöglichkeit für sechs Mädchen. Die Einrichtung befindet sich in einem ländlichen Ortsteil der Stadt Varel (Landkreis Friesland).

DAS TEAM Fünf weibliche und männliche pädagogische Fachkräfte bilden das Betreuungsteam, welches von hauswirtschaftlichen und handwerklichen Kräften unterstützt wird.

DIE ZIELGRUPPE Das Betreuungsangebot richtet sich an Mädchen, die aufgrund ihrer biografischen Erfahrungen und den daraus resultierenden Verhaltensbesonderheiten in einer Mädchenwohngruppe betreut werden sollen und wollen. Häufig ist die Lebensgeschichte der Mädchen von Beziehungsabbrüchen, (sexuellen) Gewalterfahrungen, Vernachlässigungen und einem hohen Maß an Desorientierung gekennzeichnet.

DAS ANGEBOT Grundsätzlich wird mit jedem Mädchen ein individueller pädagogischer Behandlungsplan erstellt, der sich an der jeweils aktuellen Situation der Jugendlichen und an ihren Wünschen für die Zukunft orientiert. Zusätzlich kann eine interne oder externe therapeutische Versorgung organisiert werden. Systemische Sichtweisen werden bei der Problem- und Ressourcenanalyse sowie bei der Hilfeplanung einbezogen. Hierzu gehört auch die Elternarbeit.



DAS HAUS

EINZELZIMMER

Den Mädchen steht zur jeweils individuellen Gestaltung ein Einzelzimmer zur Verfügung. Außerdem

verfügt das Haus neben dem Ess- und Wohnzimmer über diverse Funktionsräume und Räume für die MitarbeiterInnen. Vorhandene Nebengebäude und ein schöner Garten werden für unterschiedliche Freizeitaktivitäten genutzt.

Die örtliche Regelschule ist mit dem Fahrrad, die Schule für Lernhilfen und die Berufsbildenden Schulen sind mit dem Schulbus gut zu erreichen.

DAS KONZEPT

TRAGFÄHIGE BEZIEHUNG Generell steht der Aufbau einer tragfähigen Beziehung im Bezugsbetreuungssystem im Vordergrund der pädagogischen Arbeit. Um dieses Beziehungsangebot ausgewogen, das heißt mit weiblicher und männlicher Erziehungspräsenz gestalten zu können, sind zwei männliche Pädagogen im Team tätig. Den Mädchen steht so zum einen auch eine männliche Bezugsperson zur Seite, andererseits können positive, ggf. korrigierende Erfahrungen im Umgang mit männlichen Erwachsenen gemacht werden.

ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG Einzelgespräche und Einzelaktivitäten mit den Bezugsbetreuern dienen der Aufarbeitung und Annahme der Lebensgeschichte und aktueller Themen. Die Übernahme von Verantwortlichkeiten in einer Gemeinschaft, die Förde-

rung der individuellen Eigenverantwortung und das Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten gehören zum pädagogischen Konzept.

AUSBILDUNG Jedes Mädchen soll einer Schul- oder Berufsausbildung nachgehen. Beim Finden, bei der Aufnahme, bei der Durchführung und auch beim „Durchhalten“ der entsprechenden Maßnahme erhalten die Mädchen Begleitung, Unterstützung und Kontrolle.

DIE ZIELE

STÄRKUNG DER RESSOURCEN Die wesentlichen handlungsbegleitenden Ziele der pädagogischen Arbeit werden wie folgt definiert:

- Stabilisierung der Mädchen, so dass eine Rückführung in die Familie oder eine Unterbringung in einem weniger intensiv betreuten Umfeld möglich wird;
- Entwicklung einer eigenständigen Lebensplanung bzw. Lebensperspektive bis hin zur Verselbstständigung in eine eigene Lebensführung;
- Reduzierung der jeweiligen auffälligen Verhaltensweisen, verbunden mit der Anpassung an bestehende Normen;
- Förderung und Stärkung der individuellen Ressourcen;
- Erlernen und Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln.

